

Wasserlos plus digital

Die Druckerei Lutz AG aus Speicher im Appenzell ist eine typische Schweizer Familiendruckerei. Eine von mehr als 1.500. Durch den Einsatz des wasserlosen Offsetdrucks, digitaler Drucktechnik und einem konsequenten ökologischen Engagement kann sich die Druckerei jedoch in dem schwierigen Umfeld behaupten.

Von KLAUS-PETER

Trotz aller (auch negativer) Veränderungen lässt sich die Schweiz noch immer als ein Drucksachen-Eldorado bezeichnen. In keinem anderen Land Europas werden pro Kopf so viele Printprodukte hergestellt. Und entsprechend der Nachfrage ist die Zahl der Druckereien nahezu rekordverdächtig. Doch gerade diese Wettbewerbs-Situation führt dazu, dass auch kleinere Unternehmen wie die Druckerei Lutz AG in Speicher im Appenzellerland unter heftigem Kostendruck stehen. Ganz zu schweigen von der internationalen Konkurrenz, die sich gerade in der Ostschweiz durch die Nähe zu Österreich und Deutschland bemerkbar macht.

In der Automatisierung der Produktionsprozesse, in schlanken Arbeitsabläufen gepaart mit modernen und leistungsfähigen Techniken sehen viele Druckereien einen Ausweg aus der Zwickmühle aus Leistungsdruck und Wettbewerb. Oder besser: den einzigen Weg. «Wer das nicht tut, ist innerhalb kurzer Zeit nicht mehr in der Lage, im Wettbewerb mitzuhalten», weiss Christof Chapuis, Geschäftsführer der Druckerei Lutz AG in Speicher.

Entsprechend hoch ist der Investitionsbedarf. Die Druckerei Lutz beispielsweise ersetzt alle acht bis zehn Jahre das Herzstück ihrer Produktion. Doch den Verantwortlichen bei der Druckerei war schon vor Jahren klar, dass ständig neue Technik nicht ausreicht. «Wer seine Produktionsprozesse optimieren will, stösst zwangsläufig irgendwann auf die

Frage, ob eine nachhaltige Produktion nicht gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt», meint Chapuis. Denn das eine bedinge ja das andere.

Diese Überlegung ist bei der Druckerei Lutz AG jedoch keine neue Erkenntnis, sondern gelebte Praxis. Denn die Drucker aus dem Appenzellerland setzen schon lange auf ökologisches Engagement und entschieden sich bereits 2005, auf den wasserlosen Offset umzusteigen. Die Ökologie- und Nachhaltigkeitsstrategie wird bis heute mit aller Konsequenz verfolgt. Alle von Lutz hergestellten Drucksachen sind chemie- und VOC-frei. Das Heizen der Produktionsräume erfolgt durch eine Rückgewinnungsanlage, welche die im Drucksaal entstehende Abwärme nutzt. Auf dem Dach ist eine Photovoltaik-Anlage installiert und die Aussendienst- und Lieferfahrten erfolgen mit erdgasbetriebenen Fahrzeugen.

Wasserlos und prozessstabil

In so einem Umfeld ist der wasserlose Offset natürlich sinnvoll. Dabei bietet der wasserlose Offsetdruck gegenüber dem klassischen Verfahren qualitative Vorteile und geringere Makulatur. Es kann auf Feuchtwerte in der Druckmaschine verzichtet werden, was geringeren Wartungs- und Reinigungsaufwand mit sich bringt, und das Verfahren bietet eine hohe Prozessstabilität. Natürlich hat der wasserlose Offset den Nachteil, temperaturempfindlich zu sein und benötigt daher eine externe Temperierung der Druckmaschine. Und man benötigt neben speziellen Druckplatten auch besondere Druckfarben.

Toray bietet eine Generation von digitalen Druckplatten an, die zuverlässig sind und im CtP-Prozess verarbeitet werden können, bei den Druckfarben gibt es auch keine Probleme und die Druckmaschinenher-

steller haben in Sachen Kühlung längst die nötige Expertise.

So hat sich die Druckerei Lutz AG vor rund einem Jahr für eine Heidelberger Speedmaster XL-75 entschieden. Die wurde zwar mit Feuchtwerk und dazugehöriger Peripherie ausgeliefert, Feuchtwalzen wurden jedoch nie eingebaut. Die Maschine könnte aber ohne grossen Aufwand mit Wasser betrieben werden.

«Im Vergleich zu Druckereien, die mit einer traditionellen Konfiguration arbeiten, gibt es keine Einschränkungen bei der Leistung», erläutert Christof Chapuis. «Das Drucken ist sogar einfacher.» Wasserlos drucken ist für das Lutz-Team heute die normalste Sache der Welt.

Und auch die höheren Kosten für Verbrauchsmaterialien bereiten keine Kopfschmerzen, wie Christof Chapuis vorrechnet: «Die monatlich benötigten 800 Platten und die Druckfarben haben ihren Mehrpreis. Dafür sparen wir die Kosten für Feuchtmittel und haben weniger Makulaturen, was einiges an Einsparungen bringt. Unter dem Strich sind wir in der Produktion nicht teurer als unsere Wettbewerber.»

Kleinauflagen, aber schnell

Christof Chapuis wird dies sicherlich genau wissen. Denn die Mitbewerber in den Kantonen Appenzell und St.Gallen sind vor allem Druckereien, die ähnlich wie die Druckerei Lutz AG mit Maschinen im Format 50 x 70 cm arbeiten. «Von den Dr-



Kleine Diskussionsrunde beim Betriebsrundgang: Christof Chapuis, Geschäftsführer der Druckerei Lutz AG, mit Klaus-Peter Nicolay.



Auf beiden Speedmaster-Maschinen wird bei der Druckerei Lutz AG wasserlos gedruckt.

ckereien, die mit grösserformatigen Maschinen arbeiten, spüren wir – mit Ausnahmen – keinen allzu starken Konkurrenzdruck. Das hat sicher mit unserer Auftragsstruktur zu tun. Wir drucken gelegentlich auch Grossauflagen, bewegen uns aber vor allem im Segment der Kleinauflagen und der Drucksachen, die sehr schnell hergestellt werden müssen.» Die Kunden kommen vor allem aus der Ostschweiz, viele Aufträge erhält die Druckerei aber auch aus dem Einzugsgebiet von Zürich. «Als kleines Familienunternehmen setzen wir auf den aktiven Verkauf, aber ein richtiger Aussendienst, um in der ganzen Schweiz Druckaufträge zu generieren, ist mit unserer Grösse natürlich nicht möglich», beschreibt Christof Chapuis die Wettbewerbsslage.

Bedarfsgerechte Produktion

Doch die Kundschaft ist verwöhnt und erwartet zunehmend zeitkritische «Schnellschüsse», die trotz Zeitdruck problemlos verarbeitet werden müssen.

Nicht zuletzt deshalb hat das Unternehmen in den Digitaldruck investiert. Seit etwas mehr als einem Jahr produziert in Speicher eine Canon imagePress 7010 VPS, die ein Vorgängermodell von Canon ersetzte. «Wir drucken digital, weil es ein Kundenbedürfnis war und ist. Und zudem passt es zu unserer Philosophie: Je effizienter, je ökonomischer und ökologischer!», stellt Christof

Chapuis fest. «Denn der Digitaldruck ist das einzige Druckverfahren, das praktisch ohne Makulatur auskommt. Die bedarfsgenaue Produktion von kleinen Auflagen vermeidet bei den Kunden zudem hohe Lagerbestände und ermöglicht umweltgerechte Erneuerungsprozesse stets aktueller Drucksachen.»

Produziert werden auf der Maschine Akzidenzen aller Art. Zu 90% ist die Maschine mit solchen Aufträgen und Mailings ausgelastet. Es werden aber gelegentlich auch Vorabaufträge produziert.

«Bis 800 Exemplare im Format A3 drucken wir digital. Auch bis 500 oder 600 Bogen beidseitig. Erst danach steigen wir auf den Offset um.» Das sei jedoch abhängig vom Auftrag. So würden beispielsweise auch Kataloge oder Ordnerinhalte digital gedruckt, weil man sich hier das integrierte Zusammentragen zunutze mache. «Das ist kalkulatorisch durchaus interessant», sagt Chapuis. Insbesondere deshalb, weil auf der Canon-Maschine alle Papiere verdruckt werden können, wie sie auch im Offset laufen. Das vereinfacht auch den Einkauf.

Standards und Spezialitäten

Welche Vielfalt an Drucksachen bei der Druckerei Lutz AG hergestellt wird, lässt sich wohl am besten in der Weiterverarbeitung erkennen.

HAST DU PROFIL BIST DU READY



Für die sichere Druckproduktion

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X.

PDFX-ready hat sich als Verein zum Ziel gesetzt, eine sichere Druckproduktion zu gewährleisten. Bei PDFX-ready sind die führenden Köpfe dabei. Werde Mitglied und lehne dich mit den richtigen Profilen und Settings entspannt zurück.



PDFX-ready-Leitfaden
Mit Tipps für einen
sicheren PDF/X-Workflow.

www.pdfx-ready.ch

PDFX-ready



EPS – ECO PRINTING SYSTEM

«Klimaneutral gedruckt bedeutet, dass die bei der Produktion von Drucksachen anfallenden CO₂-Emissionen irgendwo auf der Welt kompensiert werden. Dazu zahlt der Kunde einen Aufpreis auf seine Drucksachen. Dieser Betrag wird von der Druckerei an eine eigens dazu geschaffene Organisation weitergeleitet. Diese wiederum setzen das Geld in – zum Teil nicht unumstrittene Projekte – zur Schadstoffbegrenzung ein. Selbstverständlich nur der Teil, der nach Abzug der eigenen Verwaltungskosten übrig bleibt. Dafür darf der Kunde sein Druckprodukt mit der Aufschrift «Klimaneutral gedruckt» zur Image-Steigerung veredeln und sein Gewissen kann beruhigt sein», ist in einer Kundenzeitung der Druckerei Lutz AG zu lesen. Die Druckerei verfolgt seit Jahren konsequent den Weg der möglichst ressourcenschonenden Produktion. «Unsere Philosophie ist darauf ausgerichtet, klimaschädigende Stoffe bei der Produktion gar nicht erst entstehen zu lassen. Darin sind wir mit unserer einzigartig umweltschonenden 100% chemie- und VOC-freien Druckproduktion im Offsetdruckverfahren führend und meines Wissens einzigartig in der Schweiz», sagt Christof Chapuis, Geschäftsführer der Druckerei in Speicher. «Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit können niemals nur mit Geld erreicht werden, sondern nur mit Herzblut und Anstrengungen auf allen Ebenen. Es ist unsere feste Überzeugung, dass es besser und richtiger ist, Emissionen gar nicht erst entstehen zu lassen, als diese irgendwo weitaus der eigenen Kontrolle kompensieren zu lassen.»

Dazu hat die Druckerei etliche Massnahmen ergriffen, die beispielgebend sein könnten.

- Im konventionellen Offset-Druckprozess wird neben der Farbe immer auch Wasser eingesetzt, welches das Lösungsmittel Alkohol sowie verschiedene Chemikalien enthalten muss. Die daraus entstehenden VOC (fluchtige organische Verbindungen) sind krebserregend und bilden mit dem in der Luft vorhandenen CO₂ schädliches Ozon. Der wasserlose Offsetdruck ermöglicht den vollständigen Verzicht auf Alkohol und Chemie im Druckprozess.
- Die betriebseigene Photovoltaikanlage ging am 12. Oktober 2012 ans Netz. Produktion: etwa 20.500 Kilowatt im Jahr.
- Eine Offsetdruckmaschine gibt während der Produktion viel Wärme ab. Statt diese Energie ungenutzt in die Umgebungsluft abzugeben, sorgt bei der Druckerei Lutz AG ein Wärmetauscher dafür, dass die Energie der Gebäudeheizung zugeführt wird. Die Wärmerückgewinnung aus Abwärme der Produktion ermöglicht es, den Einsatz von Primär-Energie aus fossilen Rohstoffen für die Raumheizung um mehr als 70% zu senken.
- Erdgas hat gegenüber Benzin und Diesel einen wesentlich geringeren Schadstoff-Ausstoss. Deshalb erfolgen die externe Kundenbetreuung und die Auslieferung der Drucksachen fast ausschliesslich mit erdgasbetriebenen Fahrzeugen. So erreicht die Appenzeller Druckerei einen bis zu 2/3 geringeren Schadstoffausstoss gegenüber Benzin- oder Dieselfahrzeugen.
- Die Druckerei Lutz AG versteht sich als Teil der Verarbeitungskette für Papiere aus verantwortungsvollen Quellen. Wo immer möglich, werden FSC-Papiere eingesetzt.
- Schliesslich wurden im Drucksaal alle 66 alten Leuchtstoffröhren durch LEDs ersetzt.

«Klimaerwärmung, Luftverschmutzung und CO₂-Ausstoss sind Themen, die heute alle Menschen beschäftigen müssten. Und jedes Unternehmen benötigt für seine Produktion verschiedenste Ressourcen, belastet dabei zwangsläufig die Umwelt und trägt somit auch eine Verantwortung. Mit unserem eps – eco printing system setzen wir ein Zeichen und denken an die Zukunft», begründet Christof Chapuis die Eigeninitiative der Druckerei aus Speicher.



Bedient wird die Canon-Digitaldruckmaschine von Polygrafen aus der Vorstufe.

Denn neben den Standard-Finishingmaschinen von Horizon, von denen keine älter als drei Jahre ist, sieht man auch Spezialanfertigungen und Gerätschaften für die Ausrüstung, die zwar schon etliche Jahre auf dem Buckel haben dürften, für bestimmte Anwendungen aber offensichtlich immer noch benötigt werden.

Nachhaltigkeit nicht kostenlos

«Auch wenn wir gelegentlich noch auf alte Werkzeuge zugreifen, haben wir in letzter Zeit für unsere Verhältnisse viel in Technik investiert», sagt Christof Chapuis. Damit meint er jedoch nicht nur Produktionstechnik, sondern vor allem auch technische Anlagen und Vorrichtungen, die für eine nachhaltige Produktion notwendig sind.

«Nachhaltig zu arbeiten, ist weder kostenlos, noch einfach. In unserer Branche schon gar nicht. Deshalb glaube ich auch, dass viele vor allem kleinere Betriebe nicht den Mut dazu haben», meint Chapuis. Hinzu käme eben auch, dass sich kleine Betriebe kein Back-up leisten könnten und damit keine Ausweich-Situation vorhanden sei. Experimentieren sei vor diesem Hintergrund einfach viel zu riskant.

Dies gilt für die Druckerei Lutz AG genauso. «Auch bei uns sind die Ressourcen beschränkt», räumt Chapuis ein. «Und natürlich spüren auch wir den Preisdruck, doch wir sind mit 16 Mitarbeitern, umgerechnet rund zwölf Vollzeitkräfte, als vollstu-

fige Druckerei extrem schlank aufgestellt. Dadurch sind unsere Fixkosten überschaubar und wir können sehr schnell und effizient auf die Bedürfnisse unserer Kunden reagieren.»

Eigenes Label eps

Und es bleibt daneben auch Zeit, um eigene Vorstellungen zu realisieren. Wir haben uns in der Redaktion zwar oft darüber geärgert, dass sich die Branche in Sachen Klimaschutz nicht auf eine einheitliche Sprache oder auf ein einheitliches Label einigen kann, um das Verwirrspiel bei den Kunden zu beenden, die durch die vielen Labels für Papier oder Druckprozesse irritiert sind. Nun geht die Druckerei Lutz AG mit ihrem «eco printing system» auch noch einen eigenen Weg (siehe Kasten nebenan).

Doch es ist nachvollziehbar, weil es transparent macht, wo und wie die Druckerei in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit unterwegs ist. Es ist zumindest plausibler als andere Labels, hinter denen sich viele verstecken, deren Zusammenhänge jedoch kaum zu verstehen sind.

«Jeder fragt danach, woher der Kaffee kommt und unter welchen Umständen er hergestellt wurde, aber niemand fragt nach der Tasse», sagt Christof Chapuis. Diese Feststellung ist so verblüffend einfach, dass sie zum Nachdenken anregen sollte.

➤ www.druckereilutz.ch

DRUCKMARKT
impressions

*Der <Druckmarkt>
für zwischendurch*

<Druckmarkt impressions> ist eine Ergänzung zu den gedruckten Ausgaben. Was nicht bis zum nächsten Erscheinungstermin warten kann oder soll, wird in diesem Zeitschriftenformat als PDF im Internet veröffentlicht.

*Also: schnell **kostenlos** bestellen!
www.druckmarkt.ch*